

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einnischung

Hans und Jörg mußten seit Jahren zusammen den gleichen engen Weg zurücklegen. Beide hinkten. Des einen rechtes, des andern linkes Bein war zu kurz. Sie gingen aber so, daß die verkürzten Beine in der Mitte, die normalen aber

aufßen waren. Das hatte zur unvermeidlichen Folge, daß im Gehakt fortwährend die Köpfe zusammenschlugen. Zuerst hatten sie deswegen oft Streit, indem jeder dem andern Schuld gab und ihn zu besserem Aufpassen aufforderte. Mit der Zeit aber nahmen sie es als etwas Unabänderliches hin und stellten die gegenseitigen Vorwürfe ein. Sie empfanden auch den Anprall mit der Zeit weniger, da des einen Kopf auf der rechten, der des andern auf der linken Seite hart wie Horn geworden war.

Ein Dritter, der sich nach manchem

Jahr auf dem Weg zu ihnen gesellte, fand, es wäre besser, wenn sie ihre Stellung wechselten, so daß das längere Bein sich in der Mitte bewege und so verhindert werde, daß sich die Köpfe treffen. Sie aber wurden ob seiner Einnischung in ihre höchstpersönlichen Verhältnisse wütend, prügeln ihn mit ihren Krücken durch und gingen von der bisherigen Gewohnheit, die ihnen lieb geworden war, nicht ab, womit sich das alte Sprichwort bestätigt findet, daß alte Gäule ihren Gang nicht mehr ändern.

W. B.

BASEL

Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 3674.
N. A. MISLIN, Direktor.